

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30,  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 f Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f,  
bei Anstufungsteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die 6 gesp. Zeile 25 f.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adressen:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 129.

Neuenbürg, Mittwoch den 14. August 1912.

70. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 12. Aug. Als Vertreter des Kaisers bei den Beisetzungsfeierlichkeiten wird sich Prinz Heinrich von Preußen nach Japan begeben. Prinz Heinrich tritt die Reise am 20. Aug. von Kiel aus an. Die Reise führt über Sibirien. Der Prinz fährt über Kwantchou und von dort mit einem deutschen Kriegsschiff nach Japan. Auf seiner Rückreise wird er das deutsche Kreuzergeschwader besuchen. Der Mission des Prinzen Heinrich dürfte auch politische Bedeutung beizumessen sein.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Riberlen-Wächter ist vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt.

Für die Schweizerreise des Deutschen Kaisers ist das genaue Programm nun herausgegeben worden. Der Kaiser wird sich mittels Sonderzuges am Dienstag den 3. September über Basel nach Zürich begeben und dort 1/16 Uhr vom Präsidenten begrüßt werden. Am darauffolgenden Tag begibt sich der Kaiser ins Mandovergelände. Abends fährt er über den Züricher See, wo ein Nachfest veranstaltet wird. Nach einem abermaligen Besuch des Mandovers am Donnerstag begibt man sich nach der Bundeshauptstadt Bern, wo feierlicher Empfang stattfindet. Dann folgt Besuch des Bundeshauses, Fahrt durch die Stadt, auf der deutschen Gesandtschaft Verabschiedung des Bundesrats vom Kaiser. Abends offizielles Festmahl und darauf Fahrt nach Interlaken. Am Freitag soll die neue Bahn nach dem Jungfrauoch benützt werden, bei gutem Wetter bis Station Eismeer. Am Samstag verläßt der Kaiser von Interlaken aus, wo noch in einem Auszug das Alpenleben in Vergangenheit und Gegenwart vorgeführt wird, über Luzern die Schweiz.

Flugmaschinen im Kaisermandöver 1912. Die Flugmaschinen werden im diesjährigen Kaisermandöver nach den vorjährigen Erfahrungen sowohl zur Beobachtung wie auch zur Aufklärung Verwendung finden. Es werden für die Zeit vom 10. bis 15. September vier Flugabteilungen in der Provinz Sachsen gebildet: Die erste erhält drei Tauben, zwei Albatros-Doppeldecker, einen Breguet-Doppeldecker; die zweite drei Tauben und drei Albatros-Doppeldecker; die dritte sechs Tauben, und die vierte vier Tauben und zwei Bristol Eindecker, sodas 24 Flugmaschinen sich am Kaisermandöver beteiligen werden. Die Fliegerstationen Metz und Straßburg nehmen an den Manövern ihrer Armeekorps teil. Es werden außer den genannten Apparaten auch die nötigen Ersatz-Flugmaschinen für solche, die etwa beschädigt werden sollten, noch zur Verfügung stehen.

Köln, 10. August. Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Die Zweifel, ob nach dem Diebstahl der Kaiserkette weitere Kaiserweltstreife stattfinden würden, sind durch eine Äußerung des Monarchen beseitigt worden. Der Kaiser erklärte gelegentlich einer vorgestern abend von 750 Arbeitern und Angestellten der Krupp'schen Werke unter Leitung des königlichen Musikdirektors Neumann, dargebrachten Serenade dem Dirigenten, er erwarte, daß auch die Krupp'schen Sänger im nächsten Jahre zum Kaiserfesten nach Frankfurt a. M. kommen würden. Daraus ist zu entnehmen, daß für die gestohlene Kaiserkette Ersatz geschaffen und das Weltfesten im nächsten Frühjahr in Frankfurt stattfinden wird.

Washington, 10. Aug. Es wird behauptet, daß die große Station für drahtlose Telegraphie in Saville (Long Island) unter der Kontrolle einer Gesellschaft stehe, die von der deutschen Regierung beeinflusst werde. In aller Stille wurde vom Marineministerium sowie vom Departement für Handel und Arbeit eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob hierdurch die Resolution Lodge und die in Beratung befindliche Bill betreffend das Verbot privater Funkentelegraphie innerhalb fünfzehn

Meilen im Bereich bestimmter Regierungsstationen verletzt werde.

Konstantinopel, 12. Aug. 400 Offiziere leisteten beim Abgang von der Militär-Akademie in Gegenwart des Sultans und der Mitglieder des Ministeriums den Treueid, in dem zum ersten Male das Gelöbniß enthalten war, daß sie sich weder mit Politik beschäftigen noch irgend einer politischen Partei angehören werden.

Berlin, 13. Aug. Die Rheinische Metallwarenfabrik Ehrhardt in Düsseldorf hat im Anschluß an den Spionagefall Kostewitsch-Nikolsky sämtliche ausländischen Arbeiter gekündigt. Die Betroffenen haben das Werk bereits verlassen.

Dortmund, 13. August. Auf dem Eisen- und Stahlwerk Doesch wurden heute Arbeiter an einer Schloßhalde verschüttet. Das Unglück ereignete sich auf der Halde der dem Stahlwerk Doesch gehörigen Zeche Kaiserkuhl II, vermutlich infolge einer Explosion von Gasen. Ein Teil der Halde stürzte zusammen. Es konnten sich nur drei oder vier Arbeiter retten. Acht Tote und drei Schwerverletzte, die unmittelbar darauf starben, wurden ziemlich rasch geborgen.

Bochum, 13. August. Infolge des riesigen Menschenandranges bei der Beerdigung der Opfer der Grubenkatastrophe ereignete sich gestern abend ein schweres Straßenbahnunglück. Ein überfüllter Straßenbahnwagen der Linie Bochum-Kastrop sprang auf der abschüssigen Katropstraße aus dem Gleise und fuhr in ein Restaurant. Der Vorderperron des Wagens wurde vollständig zertrümmert. Eine Frau wurde auf der Stelle getötet, zwei weitere Passagiere wurden tödlich verletzt.

Aus Brandenburg a. d. Havel wird telegraphiert: Im Automobilbetrieb der Brennaborwerke brach ein Streik aus, weil die Firma zwei entlassene Arbeiter nicht wieder einstellen wollte. Das Ansinnen der Firma, daß während dieses Streiks Arbeiter aus anderen Betrieben der Firma die Arbeit der Streikenden verrichten sollten, wurde von den Arbeitern abgelehnt. Die Fabrik hat darauf ihre sämtlichen 3000 Arbeiter ausgesperrt.

Schwerin, 13. August. Gestern abend gegen 6 Uhr kenterte auf dem Schweriner See in der Nähe des Paulsdammes ein mit sechs Personen besetztes Segelboot, das von dem Chorsänger Böttinger geführt wurde. Fünf Personen ertranken, Frau Böttinger, der Chorsänger Corvil und seine Frau, Frau Böttinger aus Hamburg, sowie ein Knabe.

Karlsruhe, 12. Aug. Die im Staatsvoranschlag genehmigte besondere Abteilung für Wasserkraft und Elektrizität ist am 1. Aug. bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus errichtet worden, wodurch übrigens die Zuständigkeit des Ministeriums des Innern nicht berührt wird.

Bföhren (Am Donaueschingen), 13. Aug. Infolge der fortgesetzten schweren Regenfälle ist die Donau über die Ufer getreten und überschwemmt weithin die in voller Frucht stehenden Felder. Da weiteres Steigen des Wassers gemeldet wird, so kann der ohnedies schon beträchtliche Schaden noch sehr bedeutend werden.

Aus Luzern wird gemeldet: Die Touristen Wolleb aus Calw und Ferdinand Hjel-Berlin fuhrten auf einem Segelschiff auf dem Vierwaldstätter See. Als ein Sturm sich erhob, schlug das Schiff um und die beiden fielen ins Wasser. Während Wolleb mit vieler Mühe gerettet werden konnte, ist Hjel ertrunken.

Genf, 12. Aug. Zwei internationale Falschspieler, die jüngst durch Falschspiel mehr als 100 000 M. erbeutet hatten, wurden hier verhaftet. Sie hatten sich in den Genfer Lunaklub aufnehmen lassen, wo ihre Schwindeleien bald entdeckt wurden.

Konstantinopel, 12. Aug. Die Zahl der durch das Erdbeben vernichteten Häuser wird auf etwa 10 000, der tot aufgefundenen Menschen

auf 1800, der Verwundeten auf 3000 geschätzt. Die hiesigen Hospitäler, besonders die griechischen, sind angefüllt mit Verwundeten, jeder einlaufende Dampfer bringt solche herbei. Die Städte Myriophito, Harkeu, Sanoos und Hora sind fast ganz vom Erdboden verschwunden.

London, 7. Aug. Der 1. Montag im Monat August ist durch Gesetz als öffentlicher Feiertag festgelegt worden. Und diesen Feiertag erwarten die Londoner mit Sehnsucht, ist es doch der letzte vor Weihnachten, und diesmal, wie alljährlich, strömen Tausende von Menschen schon am Samstag nach den Seeplätzen, um dort Erholung zu suchen trotz der wenig günstigen Wetterausichten. Der Samstag war verregnet, der Sonntag erwies sich nicht viel besser und am Montag morgen gegen 11 Uhr setzte ein kalter Regen ein, der in London von Zeit zu Zeit mit Schneeflocken untermischt war. Das Thermometer schwankte heftig. Von der Insel Wight sogar kommt der Bericht von August-Eis, ein Fall, der bisher noch niemals eingetreten war. Das Unwetter kam am Freitag von der Südwestküste des atlantischen Ozeans, bewegte sich nordwärts und richtete auf seinem Wege viel Unheil an. Aus allen Badeplätzen an der Südküste trafen Nachrichten über Regen und Hagelstürme ein. Es war ein Feiertag im Pelz und Regenmantel und Strohhüte ließen ihre Träger bei der ersten Gelegenheit im Stich. Ueber die Zahl der Besucher in den Badeplätzen sind genaue Zahlen nicht erhältlich. In Scarborough zählte man 60 000, in Ramsgate 50 000 und in Bournemouth 30 000. In Southend spielten sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag außergewöhnliche Szenen ab. Mehr als tausend Ausflügler, die in dem überfüllten Seeplatze keine Unterkunft finden konnten, kampierten an der Seebrücke. Frauen, Männer und Kinder lagen dicht aneinander geschmiegt auf dem feuchten Boden und schützten sich gegenseitig gegen die bitterkalten Winde.

Newyork, 12. Aug. Einbrecher haben in einer Wallstreet-Bank in der vergangenen Woche den Betrag von 2 Millionen Mark erbeutet. Sie hatten sich in einen Keller neben dem Bankgebäude eingeschlichen, wo sie sich eine ganze Woche aufhielten. Eine große Zahl gekletterter Konservendbüchsen gibt Zeugnis von ihrer längeren Anwesenheit. Nachts arbeiteten sie an dem Durchbruch der Mauer und des hinter ihm liegenden Safes der Bank. Es gelang ihnen, den Raub in der beabsichtigten Weise auszuführen.

## Württemberg.

Die neue Schankgefäßordnung. Die württ. Regierung hat bekanntlich eine Verlängerung der in der neuen Schankgefäßordnung vorgesehenen Uebergangszeit für Biergläser von 4 Jahren 2 Monaten (seit Inkrafttreten des Gesetzes vom 1. August 1909) in der den Wirten Gelegenheit geboten ist, den Gläserbestand nach den Vorschriften des Gesetzes zu ergänzen, abgelehnt. Die neue Schankgefäßordnung bestimmt, daß Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen usw.) die zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- und Schankwirtschaften dienen, mit einem bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Litermaß versehen sein müssen. Der Bezeichnung des Sollinhalts bedarf es nicht, wenn er ein Liter oder ein halbes Liter beträgt. Zugelassen sind nur Schankgefäße, deren Sollinhalt einem Liter oder einer Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von 1/2 Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Zehnteln und vom halben Liter abwärts durch Stufen von Zwanzigsteln des Liters gebildet wird. Der Abstand des Füllstrichs von dem oberen Rande der Schankgefäße muß bei Gefäßen mit verengtem Halse, auf dem



lehteren angebracht, zwischen 2 und 6 Zentimeter, bei Schankgefäßen für Bier zwischen 2 und 4 Zentimeter, bei anderen Gefäßen zwischen 1 und 3 Zentimeter betragen. Bis zum 1. Oktober 1913 ist der Gebrauch von Schankgefäßen für Bier mit einem Mindestabstand von 1 Zentimeter gestattet. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schankgefäßes darf bei Gefäßen mit verengtem Hals höchstens  $\frac{1}{20}$ , bei anderen Gefäßen höchstens  $\frac{1}{30}$  geringer sein als der Sollinhalt. Die Bestimmungen des Gesetzes finden auf fest verschlossene (versiegelte, verkapelte, fest verkorkte usw.) Flaschen und Krüge, sowie auf Schankgefäße von  $\frac{1}{20}$  Liter oder weniger keine Anwendung. Gist- und Schankwiete haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaße von einem zur Befüllung ihrer Schankgefäße geeigneten Einzel- oder Gesamthalt bereitzubehalten. Die Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften des Gesetzes wird mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

Stuttgart, 12. Aug. Eine Vertrauensmänner- versammlung der Deutschen Partei in Dürren- menz hat als Landtagskandidaten wieder den seitherigen Abgeordneten Koesler sen. für den Bezirk Maulbronn aufgestellt. Koesler hat die Kandidatur angenommen.

Eine in Mundelsheim gehaltene Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei nahm einstimmig folgende Resolution an: Die Versammlung spricht den Parteileitungen der Volkspartei und der Deutschen Partei einstimmig Dank und Anerkennung für das Zustandekommen des liberalen Wahlabkommens aus und bittet diejenigen Parteioptionen und Parteifreunde, die vielleicht berechtigte Gründe über Bestimmungen und dergleichen zu haben glauben, solche im Interesse einer gedeihlichen Zusammenarbeit zurückzustellen und gemeinsam zur Stärkung des Liberalismus den Landtagswahlkampf durchzuführen.

Oberndorf, 12. August. Entgegen früheren Mitteilungen in der Presse hat, wie jetzt bekannt wird, der seitherige Landtagsabgeordnete Andre die Kandidatur des Zentrums für die kommende Landtagswahl im Bezirk Oberndorf wieder angenommen.

Stuttgart, 10. August. Die Landesversammlung der württ. Sozialdemokratie findet am 31. August und 1. September in Heilbronn statt. Hauptsächlich wird es sich auch hier um die Stellung der Sozialdemokratie zu den Landtagswahlen handeln. Es liegt dazu ein Antrag vor, nach welchem jedes Wahlabkommen mit einer anderen Partei abzulehnen ist. Es wird auf der Landesversammlung voraussichtlich zu einem scharfen Auseinanderplagen der Gegensätze kommen. Bezeichnend ist, daß den Landtags- und Reichstagsabgeordneten nach einem vorliegenden Antrag nur beratende Stimme zugesprochen werden soll. Damit hofft man dem revisionistischen Einfluß Abbruch zu tun.

Stuttgart, 12. Aug. Im Alter von 79 Jahren ist Senatspräsident Gustav v. Elben, 1875/79 Landtagsabgeordneter für Cannstatt, heute hier gestorben.

Stuttgart, 12. Aug. Ueber die neue Krebsheilungsmethode von Dr. med. Zeller in Weilheim-Teck werden jetzt auf Grund eines Berichts von Obermedizinalrat Dr. Scheurle, Mitglied des Medizinalkollegiums, Einzelheiten bekannt. Danach handelt es sich bei dem Verfahren, nach den eigenen Angaben Dr. Zellers, um eine kombinierte Methode, bei der Kieselsäure (Silicium) innerlich dargereicht und eine mit Wasser angerührte Arsen-Zinnobor-Kohle-Masse, deren genaue Zusammensetzung nicht mitgeteilt wurde, äußerlich auf die krebige Geschwulstfläche mit einem einfachen Pinsel aufgetragen wird. Nach dem Urteil Dr. Scheurles kann es sich um ein Krebs-Heilmittel nicht handeln; allein sehr schöne Erfolge habe Dr. Zeller zweifellos aufzuweisen. Geheimrat v. Czerny-Heidelberg, der berühmte Krebsforscher, habe mitgeteilt, daß die Behandlung Dr. Zellers einen durchaus ungefährlichen Eindruck mache; er sei der Ansicht, daß wir für den Krebs, jedenfalls zur Zeit, noch keine einheitliche Bekämpfungsmethode hätten, daß man bei der Verschiedenartigkeit des Krebses auch verschiedene Methoden brauche, und er halte deshalb für durchaus zweckmäßig, daß Dr. Zeller diese Methode ausgebildet habe.

Stuttgart, 13. Aug. Die bekannte Zuffenhausener Einbrecherbande, die seiner Zeit ihrer Verhaftung mit Schußwaffen schweren Widerstand entgegensetzte, hatte sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Es wurden verurteilt der 18 Jahre alte Maurer Wilh. Rau zu 3 Jahren 1 Monat Gefängnis; der 23 Jahre alte Tagelöhner Hermann Rau zu 4 Jahren Zuchthaus, der 20 Jahre alte Tagelöhner Karl Rau zu  $3\frac{1}{2}$  Jahren Zuchthaus,

die mit der gegenwärtig verhängten Strafe zusammengezogen wurde, der Maurer Hiltmann zu 2 Jahren Zuchthaus, der 26 Jahre alte Johannes Klingler zu 6 Monaten Gefängnis, die durch die Unteruchungshaft verhängt erachtet wurden, der 52 Jahre alte Maurer Friedrich Rau alt zu 6 Monaten Gefängnis und der 26 Jahre alte Fabrikarbeiter Paulus Stocker zu 5 Monaten Gefängnis.

Stuttgart, 13. Aug. Auf dem rheinischen Zuchtrennen in Köln kam der zweijährige Hengst Hofwarpan unter Josef Schläfte aus dem R. Privatgestüt in Weil in einem Feld von fünf Pferden als erstes ans Ziel. Es waren die besten zweijährigen Hengste aus Deutschland an diesem Rennen versammelt, sodas der mit 30 000 M. ausgestattete Sieg noch einen besonderen züchterischen Wert aufweist.

Stuttgart, 13. Aug. Infolge des anhaltenden Regens der letzten Zeit führen die Zuflüsse des Neckars starke Wassermassen mit sich. Der Neckar ist erheblich gestiegen und dürfte an einzelnen tiefer gelegenen Stellen über die Ufer treten. Aus Tübingen wird gemeldet, daß der Wasserstand des Neckars sich um 1,20 Meter über Normalpegelhöhe gehoben habe.

Tübingen, 12. August. Zum Nachfolger des nach München berufenen Prof. v. Romberg wurde Prof. Karl Dirsch-Göttingen zum Direktor der Medizinischen Klinik berufen.

Ulm, 12. Aug. Drei Soldaten eines hiesigen Infanterieregiments trafen in Saint Denis ein und richteten an die Gendarmen die Aufforderung, sie in die Fremdenlegion aufzunehmen.

Göppingen, 13. Aug. Verschiedene Diebstähle wurden, wie jetzt bekannt wird, beim hiesigen Kreisturnfest verübt und zwar in der Hauptsache bei dem Einzelwettbewerb, während dem die Turner ihre Kleider ablegten. Wohl hat der Festauschuss umfassende Maßnahmen getroffen und einen Raum eingerichtet, in dem um 5 J Wertgegenstände aufbewahrt wurden. Einige derjenigen nun, die die Einrichtung nicht beachtetten, mußten dies büßen. Es wurden verschiedene Geldbeutel, auch Wertgegenstände entwendet.

Durch das rasche Emporklühen der Maschinenfabrik hat sich in Weislingen a. St. ein Mangel an Wohnungen fühlbar gemacht. Die Stadt gab deshalb an den Bau- und Sparverein ein größeres Bauareal zu billigem Preis ab.

Leonberg, 12. Aug. Der Sohn des Restaurateurs Bissinger ist auf Schloß Solitude mehrere Stodwerke hoch abgestürzt; er erlitt schwere innere Verletzungen.

Oberriexingen, 13. August. In der hiesigen Gemeinde, die doch immerhin die stattliche Einwohnerzahl von 1100 Seelen aufweist, ist schon seit Oktober 1911 kein Todesfall mehr vorgekommen. Seit beinahe einem Jahr kein frisches Grab — das ist gewiß ein seltener Fall.

Spaldingen, 13. Aug. Regen und nichts als Regen hatten wir schon längere Zeit Tag für Tag. Am Sonntag nachmittag ist gar auf den Höhen des Deubergs, u. a. in der Gegend von Böttingen und Maßleiten Schnee gefallen. Das ist selbst in „Schwäbisch-Sibirien“ um diese Zeit seit Menschengedenken nicht mehr vorgekommen.

Laupheim, 12. August. Zum Ausbau des Mineralbads Dietersbrunn hat sich hier ein Konfession gebildet, das das Bad durch Neueinrichtungen, Neubauten und Parkanlagen auf die Höhe bringen will.

Vom Bodensee, 12. August. Ein Boots- unfall, der sehr schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich bei Ueberlingen. Der Motorbootbesitzer Schwayer wollte mit 8 Gästen einen Seeausflug unternehmen. Beim Anfahren des Motors fing das Boot Feuer. Das Boot, das im Hinterteil durch die Explosion ein großes Loch erlitt, begann sofort zu sinken. Glücklicherweise gelang es mehreren in der Nähe beschäftigten Arbeitern, die sämtlichen 9 Insassen zu retten. Raum war dies gekehren, so ging das Boot unter. Wäre der Unfall im See entstanden, so wären die Folgen un- übersehbar gewesen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Aug. Die zum 75jährigen Jubiläum des Gesangsvereins Liederkranz gestifteten Ehrenpreise sind von heute ab in den Schau- fenstern der C. Mees'schen Buchhandlung ausgestellt.

Neuenbürg, 14. Aug. Bei dem am letzten Sonntag in Altbürg, O. Calw, stattgefundenen Radsahrefeste hat sich der hiesige Radsahrrerverein im Korsofahren den 1. Preis errungen. Den 2. Preis erhielt der Radsahrrerverein Böfen. Der

hiesige Verein wurde unter den Klängen der Feuer- wehrkapelle am Bahnhof empfangen und zur Stadt geleitet.

Gräfenhausen, 13. Aug. An der Haustrebe des Friedrich Keller, Kirchpflegers hier, befinden sich völlig reife Trauben. Also trotz des wochen- langen unfreundlichen Wetters. Man sehe und staune.

Bad Liebenzell, 12. Aug. Eine „Veran- staltung mit Hindernissen“ darf man das diesjährige Kunstfeuerwerk nennen. Nachdem dieses am 4. Aug. durch einen Gewitterregen vereitelt wurde, schien gestern allgemeines Landregenwetter das Abbrennen unmöglich zu machen. Doch hörte zum Glück der Regen gegen Abend auf und mit einbrechender Dunkelheit traf der Pyrotechniker seine Vorbereitungen. Wohl hatte sich der Himmel inzwischen wieder mit schwarzen Wolken umhängt, doch gingen diese drohend vorüber und um 9 Uhr konnte mit dem Abbrennen begonnen werden. Wie nicht anders zu erwarten war, hatte Fr. Fischer wieder ein prachtvolles Programm zusammengestellt, nur schade, daß die vielen auswärtigen Gäste, die vor 8 Tagen hier waren, um dieses Schauspiel gekommen sind. — Auf morgen Donnerstag, den 15. ds. Mts., abends 8 Uhr, ladet die Kurverwaltung zu einer Experimental-Soiree des bekannten Rezipitators und Zauberlächlers Willy Widmann aus Stuttgart in den großen Saal des Gasthauses z. Adler ein. Bei seinem vorjährigen Auftreten erzielte Fr. Widmann hümisches Beifall, und es darf bestimmt voraus- gesagt werden, daß er uns wieder einen genussreichen Abend bereiten wird.

Hirtau, 12. Aug. Bis jetzt sind alle Schritte, etwas über den seit einer Woche vermischten Kur- gast F. zu entdecken, vergeblich geblieben. Es dürfte dem behafteten Herrn ein Unfall zugestoßen sein.

Hirtau, 13. Aug. Der als vermist gemeldete Kurgast soll, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, abgeheilt sein. Demnach wären die Besüch- tungen, als hätte er einen Unfall erlitten, gegenstandslos.

Calw, 13. Aug. Wie überall, so klagen auch im hiesigen Bezirk die Bauern über das schlechte Wetter. Nur wenig Frucht ist unter Dach, dagegen liegt sehr viel. Bis dieses nun ausgetrocknet ist, fällt die Frucht aus und der Bauer hat das leere Stroh. Was noch steht, muß alles mit der Sichel gemäht werden. Der Mondwechsel wurde vielfach als Bringer besserer Entwitterung erwartet, die Erwartungen sind aber mit dem heutigen Tage nicht eingetroffen.

Rötenbach, O. Calw, 13. Aug. Hirschwirt und Metzger Rentzler schloß seinen elektrischen Schleifstein an eine elektrisch betriebene Transmiffion. Dabei sprang wegen der raschen Umdrehung ein Stück ab und riß dem Rentzler den Unterkiefer weg. Außerdem erlitt er noch sonst bössartige Ver-letzungen. Er wurde im Automobil nach Tübingen in die Klinik gebracht.

Ragold, 12. August. Bei der gestern stattge- fundenen Versammlung des Freien Arbeitervereins Ragold wurde folgende Oeffentliche Erklärung einstimmig angenommen: „In Anbetracht der hohen Fleischpreise beschließt der Freie Arbeiterverein, sich bis auf weiteres des Fleisch- und Wurstgenusses zu enthalten und bittet die verehel. Einwohnerchaft, dieses Bestreben des Vereins nach Kräften zu unter- stützen.“

Forzheim, 10. August. Nachdem die Ver- handlungen der Direktion des hiesigen Stadttheaters mit der städt. Feuerwehrkapelle zur Bildung eines Theaterorchesters gescheitert sind, weil die Mit- glieder der letzteren durch anderweitige Beschäftigung gehindert sind, die hierzu nötige Anzahl von Proben mitzumachen, hat sich nunmehr die Direktion zur Anstellung eines eigenen Orchesters entschlossen. Es wird gebildet durch 18 Herren vom Allgemeinen deutschen Musikerverband; mehr können in dem Orchesterraum nicht aufgestellt werden.

Forzheim, 12. Aug. Verhaftet wurde der ledige Feiuregehilfe Daniel Sauter von Rohrbach wegen Körperverletzung. In der Nacht zum 12. ds. fand am westlichen Bahnübergang auf der Luisen- straße eine Schlägerei von mehreren Personen statt, wobei Sauter von seinem Messer Gebrauch machte und dem Borarbeiter Gottlieb Pfeyer von Digen- dorf mehrere Stiche versetzte, so daß Pfeyer schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Sauter erhielt einen Stich in den linken Oberschenkel.

Vom Lande, 11. Aug. Mit besorgter Miene schaut gegenwärtig der Landmann jeden Morgen gegen Himmel, ob denn der Wettergott den armen Erdenkindern noch kein freundliches Gesicht zeige und enttäuscht läßt er den Blick wieder sinken voll Groll, was auch nicht zu verwunden ist, denn



wenn es am Morgen früh nicht schon regnet, so kann man unter Tags darauf warten, bis es, mit oder ohne Donner, kommt. Unter solchen Umständen ist es zu entschuldigen, wenn der Bauer mißmutig wird, denn er hat nur einmal im Jahre Ernte, und wenn diese fehlschlägt, dann hat er nichts für seine Mühe und Arbeit. Wenn das Wetterpropheten keine so unbankbare Sache wäre (hat man's nämlich erraten, so hat man Recht gehabt, wo nicht, so wird man ausgelacht), so würde der Schreiber dieser Zeilen sagen, nach den Beobachtungen früherer Jahre bekommen wir diesen Sommer und Herbst kein anhaltend gutes Wetter mehr, wohl aber mehr Regen, als manchem lieb ist. Dieses würde eintreffen aus Anlaß der außerordentlichen Sonnenfinsternis, denn solche Ereignisse haben bisher regelmäßig große Regengüsse im Gefolge gehabt. Daß wir einer außerordentlichen Jahrgang, so einen nassen wie 1896 haben, beweist die Bitterung anderer Länder, von der man ja jeden Tag lesen kann.

„Ausgewachsenes“ Getreide. An vielen Mehren der von der Bitterung gefallen oder in Gelege gebreiteten oder vielleicht schon eingebrachten Früchte zeigen sich bisweilen zwei Zentimeter lange Keimtriebe. Das Getreide ist „ausgewachsen“. Warme Temperatur begünstigt diesen Vorgang, der nicht allein den Ertrag schmälert und den Ausbruch erschwert, sondern auch infolge innerer Umbildungen ein Korn liefert, dessen Mehl nicht die richtige Beschaffenheit besitzt, ja bei weit vorgeschrittener Keimung unter Umständen der Gesundheit schädlich sein kann. Der Teig daraus ermangelt der nötigen Zusammenhängkraft und Zähigkeit, weshalb solches Mehl im Volksmund als „läufig“ zu bezeichnen gebräuchlich ist. Es ist daher ratsam, ausgewachsenes Getreide vor dem Vermahlen im Backofen oder auf Getreidebacken gründlich zu dörren, ein Verfahren, das zwar nur im Nothen Europas üblich ist, wo der rasch verlaufende Sommer eine künstliche Trock-

nung der Körner für längere Aufbewahrung oder weitere Versendung notwendig macht. Es dürfte sich empfehlen, das Mehl nicht rein zu brauchen, sondern stets bis zur Hälfte mit gesundem Mehl zu vermischen. Bei der Gärung ist dem Teige etwas Kochsalz zuzusetzen.

**Vermischtes.**

Fellbach, 9. Aug. Schlecht unterrichtet wurde der Magazinverwalter einer Feuerwehre unweit von hier. Dem Zuge der Zeit folgend, hatten die bürgerlichen Kollegien die Anschaffung einer mechanischen, fahrbaren Leiter beschlossen. Als sie auf der von dem Ort 2 km entfernten Station eintraf, wurde der Geräteverwalter der Feuerwehre beauftragt, mit einem handfesten Mann die Abholung der angekommenen Leiter vom Bahnhof auf einem Langholzwagen zu bewerkstelligen. Mit dem schweren Gefährt auf dem Bahnhof angelangt, entdeckte man, daß die neue Leiter eigene Räder besaß und der Langholzwagen überflüssig war. Ob dieser Ueber-raschung soll sich der Langholzwagen samt seinen Leutern hinter den Ohren gekratzt haben.

Ein Rekord. Im Jahre 1762, also vor 150 Jahren, wurde zu Venedig am Markusplatz das große Cafe Florian eröffnet und seit der Zeit, während der ganzen 150 Jahre, ist das Cafe nicht eine einzige Stunde geschlossen gewesen. Es war stets seinen Gästen offen gestanden, gleichgültig, zu welcher Zeit des Tages oder der Nacht sie auch erscheinen mochten. Es ist das sicherlich ein Rekord eigener Art, der so leicht nicht gebrochen werden dürfte.

[Luftschifferfinder.] Propellerine, Benzine, Motor, Aeraemus, Flugmund.  
[Im Restaurant.] Kellner: „Vorsicht, gnädige Frau! Die Suppe ist sehr heiß! Ich habe mich eben schon breite Däunen dabrennt.“

**Letzte Nachrichten u. Telegramme.**

Stuttgart, 14. Aug. In der nächsten nicht öffentlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien kommt die Frage der Versorgung von Gemeinden in der Nachbarschaft Groß-Stuttgarts mit Gas zur Besprechung. Wie wir hören, wünschen zahlreiche Gemeinden des Remstals den Anschluß an das Stuttgarter Gaswerk. Diesem großzügigen Projekt soll jetzt nähergetreten werden.

Berlin, 14. Aug. Die 1200 französischen Gäste haben gestern abend in zwei Extrazügen Berlin verlassen. Sie folgen zunächst der Einladung der Städtebauausstellung in Düsseldorf. Gestern besichtigten sie noch das Virchow-Krankenhaus und den Zentralviehhof.

Konstantinopel, 14. Aug. Der Minister des Innern, Ferid-Pascha, ist zurückgetreten. Einige Mitglieder des Kabinetts beantworteten die Ernennung des Führers der albanesischen Spezialkommission, Ibrahim-Pascha, zum Minister des Innern.

Der Genuß kalter Getränke ist bei der gegenwärtigen Hitze nicht immer vorteilhaft. Jedenfalls darf man dabei eine gewisse Vorsicht nicht außer Acht lassen, sonst stellt sich leicht eine Magenverstimmung ein. Auf alle Fälle bestimmtlich ist ein Teller warmer, wohlschmeckender Suppe, die man am bequemsten in ganz kurzer Zeit, also ohne langes Stehen am heißen Herd, aus Maggi's Suppen (1 Würfel für 2-3 Teller 10 f) herstellt. Beim Einkauf achte man aber auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzlern“.

**Voraussetzliche Witterung.**

Der über Großbritannien ziehende Luftwirbel entfendet fortgesetzt Störungen auf den Kontinent und der Hochdruck im Südwesten hat sich nicht weiter verhärtet. Für Mittwoch und Donnerstag ist daher noch zeitweilig bewölkt, aber meist trockene und mäßig warme Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reck, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**A. Oberamt Neuenbürg.  
An die Gemeindebehörden.**

Auf Anregung des R. Medizinalkollegiums wird den Gemeindebehörden demnächst eine Anzahl Exemplare des „Flugblattes zum Schutze der Säuglinge“ zugesandt. Dieselben sind in geeigneter Weise zur Verbreitung zu bringen. Die überschüssigen Exemplare sind zu Beginn der Sommermonate des nächsten Jahres zu verteilen.

Den 13. August 1912. Regierungsrat Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.  
Schmiedehammerwerk.**

An Stelle des am 1. April 1912 genehmigten Fallhammers in Gebäude Nr. 48 an der Schömberger Straße in Calmbach beabsichtigt die Schmieds Witwe Christiane Vott daselbst einen Hebelhammer in genanntem Gebäude aufzustellen und zu betreiben.

Etwasige Einsprachen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen, vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einsprachen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibungen über die Anlage sind in der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 12. August 1912. Amtmann Gaiser.

**Höfen a. d. Enz.  
Stammholz- u. Brennholz-Verkauf.**

Am Freitag den 16. August d. J., vormittags 11 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindewald Distrikt II Abt. Brunnenrain, Schwendebüchel, Brunnenrog, Schabbesader und Scheidholz vom Distrikt I u. II zum Verkauf:

1. Nadelholz-Stammholz: 485 Stück I.-V. Kl. Lang- und Sägholz, Normal und Ausschuh, mit zus. 415,45 Fm.;
2. Brennholz: 5 Fm. Buchholz-Anbruch, 150 „ Nadelholz-Anbruch.

Höfen a. d. Enz, den 10. August 1912.

Schultheißenamt.  
J. B.: Gemeinderat Mettler.

**Forstamt Neuenbürg.  
Rinde- u. Reisig-Verkauf.**

Am Montag den 19. d. Mts. werden vormittags 9 Uhr am Dreimarkstein aus den Sommer-schlägen Reutbrönnen, Volzemerstein, Hirtentann, Sauerleig, Hummelstein, Hohriß, Scheppele, Lindenbergr, Wihlesgrund, Horn-tannlopf, Bügel, Erdjall und vom Scheidholz verkauft:

- 205 Rm. tannene Brennrinde,
- 119 Rm. Nadelholz-Reis-prügel und
- ca. 4430 geschälte Wellen un-aufbereiteter Schlagraum.

**A. Forstamt Liebenzell.  
Nadelholz-Stammholz-Verkauf**

im schriftlichen Aufstreich

aus Staatswald Dachsbau, Dietersbachhalde, Maile, Span-nagelsriß, Frauenwald, Herd-gasse und Scheidholz der Gut Liebenzell (die am 12. Juli nicht zugeschlagenen Lose Nr. 8-11, 18, 21-30, 35, 36, 38-41): Stammholz: 73 Fichten, 1212 Tannen, 96 Forchen mit Fm.: 10 I., 50 II., 120 III., 108 IV., 178 V., 80 VI. Kl.; Ab-schnitte: 63 Tannen, 1 Forche mit Fm.: 23 I., 27 II. Kl.

Schriftliche Gebote, verschlossen, bedingungslos, unterzeichnet, in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise ausgedrückt, mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Samstag, 17. August, vorm. 9 1/2 Uhr ans Forstamt. Er-öffnung der Gebote zu genannter Zeit im „Hirsch“ in Liebenzell. Schwarzwälderlisten und Los-verzeichnisse vom 12. Juli ver-wendbar; weitere Losverzeichnisse durchs Forstamt.

**Stadt Neuenbürg.  
Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 21. August d. J., vormittags 9 Uhr

kommen aus den hiesigen Stadtwaldungen Distr. I Hagenberg und II Weinsteige, Abteilungen: Oberer Hint. Berg, Oberes Mähleisch, Vorderer, Mittlere und Hinterer Happeh, Oberes, Mittleres und Unteres Eisenriß, Hummelrain und Scheidholz auf dem Rathaus zum Verkauf:

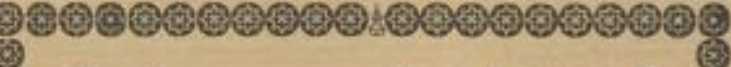
- Schichterbholz: Rm.: 1,5 Eichen, 169 Rotbuchen, 1 Birke, 5 Ahorn und 397 Nadelholz-Prügel;
- Brennrinde: Rm.: 140,5;
- Reisprügel: Rm.: 3 buchsen und 90,5 Nadelholz.

Den 13. August 1912. Gemeinderat: Vorstand Eirrn.

**Eltern und Vormünder  
Verkehrsbeamten-schule Göppingen**

am 1. Oktober d. J. beginnenden Vorbereitungs-Kurs für den Assistentendienst aufmerksam und bemerken noch, daß die Beamten-Laufbahn die beste Gewähr für eine sichere Existenz bietet. — Die Anstellungsverhältnisse sind z. Bt. wieder sehr günstig. — Erfolgreichste Vorbereitung. — Bei Anträgen bitten wir um Angabe des genauen Alters und der Vorbildung (ob Volksh. bezw. Latein- od. Real-schüler).

Nähere Auskunft erteilt Der Schulvorstand: H. Dieterle.



**Zahnpraxis Zittel**

Wildbad  
Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldener Stern.  
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.  
Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9-2 Uhr.  
Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.





**Bin bis 26. August verreist.**  
**Dr. Sacki,**  
 Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,  
 Pforzheim.

**Sonntag den 18. August,**  
 nachmittags 1/3 Uhr  
**Waldfest**

der Gemeinschaft in Calmbach  
 am „Heimenhardt“.

Um 2 Uhr Abmarsch der vereinigten Jünglingsvereine und Frauenvereine vom Vereinslokal.

Festredner: Evangelist Müller, z. St. Johanneum, Barmen; vom 1. Sept. Leiter der Gemeinschaft und des Jünglingsvereins in Calmbach.

Mitwirken werden die Frauenvereine von Neuenbürg und Calmbach; außerdem der Jünglingsverein durch Deklamationen und Aufführungen und der Jungfrauenverein durch Gesänge.

Auf dem Festplatz zu haben sind: Alkoholfreie Getränke und Gebäck. Jedermann ist aufs herzlichste eingeladen.

Oberlengenhardt.

**Entlaufen**

ist mir am 9. August ein **Metzgerhund** (Rottweiler), schwarz mit gelben Baden und langem Schwanz. Vor Anlauf wird gewarnt! Abzugeben bei **Jakob Rechter.**

**Hypotheken-Gelder**  
 an pünktl. Zinszahlern in Beträgen von mindestens 1000 Mk. an per sofort und später auf I. und II. Recht **auszuleihen.**  
**Stuttgarter Hypotheken-Agentur Fr. Alber,**  
 Stuttgart,  
 Büchsenstr. 101. Teleph. 6503.  
 Sonntags geöffnet zwischen 11 und 12 Uhr.

**Visitenkarten**  
 liefert rasch und billig die **G. Nech'sche Buchdruckerei.**

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungsräume der **Hofmöbelfabrik J. L. Distelhorst, Pforzheim**  
 Westliche 43, Hintergebäude Café Brenner  
 bietet einen Ueberblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen**  
 in den verschiedensten Preislagen.  
**Die Hofmöbelfabrik J. L. Distelhorst**  
 liefert auch einfache, aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste Garantie für erstklassige Arbeit.

Neuenbürg.  
 Ein schwarzer **Spitzerhund**

ist mir zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

**Karl Hagenbuch, Ilgenstr.**

Ein durchaus tüchtiger **Sägenscharfer**

für Schmalz'sche Scharfmaschine gesucht. Eintritt möglichst sofort.

**Heinrich Common, Sägewerk, Pforzheim-Bröhlingen.**

**1 Pferd**

(Fuchs, 9jährig) und einen **Viktoria-Wagen,**

unter 2 die Wahl, sowie

**2 englische Geschirre** segt dem Verkauf aus

**Gustav Sieb, Rutscher, Wildbad.**

**Persil**  
 wäscht **praktisch!**  
 gründlich!  
 billig!

Bestes selbsttätiges Waschmittel!  
**Erprobt u. gelobt!**  
 Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
 Allein. Fabr. auch d. allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda**

**Anfragen**

auf Chiffre-Anzeigen von auswärts wolle immer das Rückporto beigelegt werden.  
**Berlag d. „Enztäler“.**

**R. Forstamt Wildbad.**  
**Nadelstammholz-Verkauf**  
 am Samstag den 24. Aug. 1912,  
 vormittags 10 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus im schriftl. Aufstreich aus Staatswald I Abt. 49 Hinterer Nafkittelsberg, 53 Lehmannshof, 54 Hausader, 74 Stürmlesloch, 89 Dürrmaderwald und Scheidholz der Kollwasserhut:

**Forken- und Tannen-Langholz:**  
 1680 Stück mit Fm.: 500 I., 669 II., 457 III., 145 IV., 146 V., 3 VI. Kl.;

**Forken- u. Tannen-Abschnitte:**  
 239 Stück mit Fm.: 134 I., 83 II., 23 III. Kl.

Die verschlossenen, bedingungslosen Angebote, in ganzen und Zehntelprozente ausgedrückt, mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen bis 1/10 Uhr beim Forstamt und spätestens bis 10 Uhr auf dem Rathaus abgegeben werden, wofür selbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bieter anwohnen können. Der Ausschuss ist zu 100% der Taxpreise ange-schlagen. Losverzeichnisse und Offert-Formulare unentgeltlich, Schwarzweißdrucken gegen Bezahlung durchs Forstamt.

Neuenbürg.  
 In den nächsten Tagen werden zum letzten Mal

**Baumstüben**

gehauen. Bedarf anzumelden bei Waldschütz Ruff oder der

**Stadtpflege.**  
 Den 13. August 1912.

**Nächsten Mittwoch**  
 den 21. August

**Bieh- und Schweinemarkt**  
 in Neuenbürg.

Neuenbürg

**Hiesiger Kurgast**

sucht Anschluss an ebensolchen zwecks Unterhaltung und gemeinschaftlichen Ausflügen. Gesf. Off. unt. K. an die Exped. ds. Bl.

Zu sofortigem Eintritt suche ich ein braves, fleißiges

**Mädchen,**

das schon in Stellung war, bei hohem Lohn.

Krau Fabrikant **Ragel, Pforzheim, Lindenstraße 5.**

**Herrenalb.**  
**Neu-Gröföffnung.**

Mit heutigem findet die Neueröffnung des

**Hotels zum „grünen Hof“**

statt. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll  
**J. D.: Fritz Schmidt.**

Viele Anerkennungs-schreiben!

**Ia. Schweineschmalz, garant. rein,**  
 versendet in Emailgefässen als Wassereimer, Ringhafen, Wasserhaken, Teigschüssel und Schwenkkesseln 20, 30, 40 und 50 Pfd. enthaltend das Pfd. zu 78 f. Blechdose 10 Pfd. 8 Mk. franko. Bei 100 Pfund das Pfund 75 f gegen Nachnahme.

**Ia. Rauchfleisch,**  
 mild gesalzen und gut geräuchert, versendet gemischt in Ripple, Bauchlappen und Schinkenfleisch bei 25 Pfd. 1 Mk. 10 f, bei 12 Pfd. 1 Mk. 15 f gegen Nachnahme.

**Gottlob Oettle, Kirchheim-Teck, Württemberg.**

**Pferd zu verkaufen**

Wegen Entbehrlichkeit ist ein **Pferd,** zu jedem Geschäft tauglich, zu verkaufen.

Zu erfr. bei der Exped. d. Bl.

**Gewerbeverein Neuenbürg**

ladet seine Mitglieder zu einem forperativen Besuch der **Gewerbe-Ausstellung Feuerbach** auf Sonntag den 25. d. M. ein. Anmeldungen sind spätestens bis Samstag abend den 17. d. M. an Vorstand Gfzig oder Kassier Mann zu richten.

Neuenbürg.  
**Bestellungen aufs Sängerfest auf**

**Torten, Kuchen, Merinken und Mohrenköpfchen**

nimmt entgegen

**E. Haist, Bäckerei und Konditorei.**

Bringe auch meine selbstgemachten

**Eiernudeln**

wiederholt in Erinnerung.  
 Der Obige.

**2 tüchtige, jüngere**

**Schleiser**

finden sofort dauernde Beschäftigung.

**Gebr. Hoffmann, Pforzheim.**

Gesucht wird für Köln ein besseres

**Mädchen**

für Küche und Hausarbeit in fl. herrschaftl. Haushalt (2 Pers., 1 Kind).

Offerte sind zu richten an Frau Dir. **Winter, z. St. Wildbad, Villa Montebello.**

**Zum Einmachen!**

**Pergament-Papier**

sowie **Salzyl-Pergamentpapier**

zu haben in der **G. Nech'schen Buchhandlg.**